

› TAX CAMPUS 4.0 – INTERAKTIVE LEHR-LERN-UMGEBUNG ALS LEHRKOOPERATION IM BEREICH DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN STEUERLEHRE IN DER HOCHSCHULREGION LEIPZIG

AUTOR_INNEN

PROF. DR. CARMEN BACHMANN

Universität Leipzig

✉ bachmann@wifa.uni-leipzig.de

B. Sc. JOHANNES GEBHARDT B.Sc.

Universität Leipzig

✉ gebhardt@wifa.uni-leipzig.de

PROF. DR. FLORIAN GERSTENBERG

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

✉ florian.gerstenberg@htwk-leipzig.de

KEYWORDS

Lehrkooperation, innovative Lehre, Tax Campus, Planspiel, Tax Game

ABSTRACT

Durch die Kooperation des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Universität Leipzig und der Professur Betriebswirtschaftslehre, insbesondere betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der HTWK Leipzig konnte ein innovatives, an die Veränderungen der Steuerfunktion angepasstes Lehrangebot geschaffen werden. Das Abhalten gemeinsamer Veranstaltungen erlaubt die Bündelung der Kapazitäten beider Steuer-Lehreinrichtungen und eine Erweiterung des Lehrangebots für die Studierenden beider Hochschulen.

Das Projekt verknüpft darüber hinaus den Erwerb fachlichen Wissens durch Präsenzveranstaltungen und den Zugriff auf eine E-Learning-Plattform mit der Anwendung der erworbenen Kenntnisse. Im „Tax Game“ werden Studierende dazu angehalten als Tax Manager eines simulierten Unternehmens die Strukturen und Transaktionen in (simulierten) Zeitdrucksituationen zu gestalten. Dies schult die Entscheidungsfähigkeit und erhöht den Lernfortschritt im Vergleich zum Frontalunterricht.

1. ZIELSTELLUNG UND UMSETZUNG DES LEHRKONZEPTS

Die Forschungsthemen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre haben sich in den letzten Jahren zunehmend von praxisrelevanten Problemstellungen entfernt¹. Dieses Missverhältnis zwischen der dadurch entstehenden Forschungslandschaft und Praxis wirkt sich für beide Seiten und den Nachwuchs im Steuerbereich nachteilig aus. Ziele wurden im Projekt daher auf mehreren Ebenen verfolgt:

Fachlich wurde das Ziel verfolgt, die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre durch Verzahnung einer anwendungsorientierten mit einer wissenschaftlichen Perspektive zu verknüpfen.

Studierenden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre der Universität Leipzig und des Fachgebiets Steuern der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen der HTWK Leipzig sollte ein Lehrformat geboten werden, das sie bei der Vorbereitung auf künftige Anforderungen und Tätigkeiten auf dem Gebiet der Steuerlehre ideal unterstützt. Derzeit werden Unternehmensressourcen regelmäßig in die Ausbildung akademischen Fachpersonals investiert. Durch das neue Lehrformat wird ein Teil dieser Ausbildung bereits in die Hochschullehre integriert, sodass Studierende am Arbeitsmarkt attraktiver werden.

Ziel der beteiligten Lehrenden war es, das bestehende Lehrangebot beider Lehrstühle in ein noch innovativeres, effizienteres und ansprechenderes Angebot zu überführen. Durch die Kooperation beider Lehrstühle konnten hierfür Kapazitäten geschaffen werden.

Kern des durch die Kooperation entstandenen Lehrkonzepts ist eine interaktive Lehr-Lern-Umgebung. In einer Web-App haben Studierende die Möglichkeit nach erfolgter Registrierung auf E-Learning-Module, in Form von Übungsaufgaben zu den einzelnen Lehrinhalten, zuzugreifen. Dabei wird die Plattform flankierend zu bestehenden Lehrveranstaltungen eingesetzt und bietet die Möglichkeit erlernte Inhalte zu erproben. Anhand einer realitätsnahen Fallstudie

¹ Vgl. etwa Kußmaul et al. 2017; Küting et al. 2013; Siegel et al. 2013.

The screenshot shows the user interface for the company profile of LOBSTER GmbH. At the top, there are navigation tabs for 'Aufgaben' and 'Lösung eintragen'. The company logo 'LOBSTER' is prominently displayed. Below the logo, the user's name 'Johannes' and 'Kennzahlen' (Key Figures) are shown. A table lists the following data:

Kennzahl	Wert
Bonus am Jahresende	15.000,00 €
Aktueller Umsatz	150.000.000,00 €
Jahresüberschuss	20.762.875,00 €
Effektivsteuersatz	31,93 %

Below the table, there are links for 'Kontaktinformationen', 'Bilanz', 'Steuerf.', 'Gewinnermittlung', 'KapG', 'GuV', and 'Unternehmensprofil'. The company name 'LOBSTER' and 'LOBSTER GmbH' are repeated, along with the branch 'Automobilindustrie' and the business field 'Herstellung und Vertrieb von Kraftfahrzeugen'. The ownership structure is listed as: Dieter Trodt (99%, Geschäftsführer) and Johannes (1%, Tax Manager).

Abb. 1: Unternehmensprofil und Kennzahlen des Unternehmens.

können die Studierenden Theorie in die Praxis umsetzen. Der Sachverhalt wurde in Anlehnung an die Automobilindustrie erstellt (vgl. Abbildung 1).

Problemstellungen werden in Form von zeitlich unregelmäßigen E-Mail-Nachrichten durch die (fiktiven) Vorgesetzten an die Studierenden verteilt. Hierdurch waren die Studierenden angehalten, auf verschiedene Anforderungen bzw. Aufgaben zu reagieren (vgl. Abbildung 2).

The screenshot displays the 'Posteingang' (Inbox) section of the application. It features a dark header with navigation links 'Home', 'Wichtige Unterlagen', and 'Lösung eintragen'. Below the header, there are icons for 'Posteingang' and 'Papierkorb'. The main area contains a table of incoming emails:

<input type="checkbox"/>	Von	Nachricht	Datum
<input type="checkbox"/>	Dieter Trodt	Deine Entscheidung für den...	7 Feb., 16:37
<input type="checkbox"/>	Sam Kornmann	Forschungsstandort -...	7 Feb., 16:35
<input type="checkbox"/>	Dieter Trodt	Forschungsstandort Hallo...	7 Feb., 16:35
<input type="checkbox"/>	Dieter Trodt	Kapitalgesellschaft Hallo...	7 Feb., 16:34
<input type="checkbox"/>	Dieter Trodt	Rechtsformwahl Hallo...	7 Feb., 16:33
<input type="checkbox"/>	Dieter Trodt	Rechtsformwahl Hallo...	7 Feb., 16:33

At the bottom of the inbox, there is a link for 'Einstellungen'. On the right side, the user's name 'Hallo, Johannes' is displayed with a profile icon, a 'Logout' button ('AUSLOGGEN'), and a notification box showing 'Private Nachrichten' and 'Neue Nachrichten: 1'.

Abb. 2: Posteingang mit Aufgabenstellungen der fiktiven Kollegen.

The screenshot shows the 'Wichtige Geschäftsvorfälle' (Important Business Incidents) section. It has a dark header with navigation links 'Home', 'Wichtige Unterlagen', and 'Lösung eintragen'. The main content area is titled 'Wichtige Geschäftsvorfälle' and includes a brief introduction: 'Aus folgender Übersicht können Sie entnehmen, auf welche wichtigen Geschäftsvorfälle die LOBSTER GmbH zurückblicken kann und welche größeren Projekte für die Zukunft gepant sind. Beachten Sie dabei, dass in der Vergangenheit liegende Geschäftsvorfälle sich ebenfalls auf die Zukunft des Unternehmens auswirken können.' Below this, there is a list of six bullet points detailing various business incidents and projects. On the right side, the user's name 'Hallo, Johannes' is displayed with a profile icon, a 'Logout' button ('AUSLOGGEN'), and a notification box showing 'Private Nachrichten' and 'Neue Nachrichten: 1'.

Abb. 3: Unternehmensinformationen zur Fallstudie für die Studierenden.

Hilfestellung erhielten Studierende sowohl in den Nachrichten als auch über zusätzliche Hilfeseiten im hierfür eingerichteten Dashboard. Um die praktische Anwendung zu üben, mussten diese selbständig gefiltert und auf das zu lösende Problem angewendet werden (vgl. Abbildung 3).

Antworten an die Kollegen sind möglich, indem die Lösung der Aufgaben eingereicht werden. Je nach Aufgabentyp sind hier Single-Choice (etwa bei Auswahl eines Landes für einen Forschungsstandort, vgl. Abbildung 4), text- oder zahlenbasierte Antworten (etwa bei Investitionssummen oder Quotenaufteilungen) möglich.

Auf die eingereichten Lösungen erhalten die Studierenden automatisierte Antworten, die auf den entsprechenden Lösungsansatz angepasst sind. Eine für das Unternehmen günstige Lösung kann ggf. auch mit einem fiktiven Bonus honoriert werden (vgl. Abbildung 5).

Die Studierenden lernen durch diese interaktive digitale Fallstudie Abläufe und das Zusammenspiel verschiedener Abteilungen im Unternehmen.

2. UMSETZUNG DES PROJEKTS UND INHALTE DES PLANSPIELS

In einem ersten Schritt wurden die Veranstaltungen an der Universität Leipzig und der HTWK auf dem Gebiet der Steuerlehre analysiert und Schnittstellen identifiziert. Durch Zusammenführung des „Best-Of“ der Inhalte wurden gemeinsame Vorlesungen und Übungen konzipiert und durchgeführt. Im Anschluss wurden Veranstaltungen gemeinsam gehalten. Als neue Komponente wurde kooperationsflankierend das digitale Planspiel entworfen.

Das Planspiel wurde mit dem Open-Source Content-Management-System (CMS) Joomla! Und der Erweiterung „Community Builder“ entwickelt. Auf be-

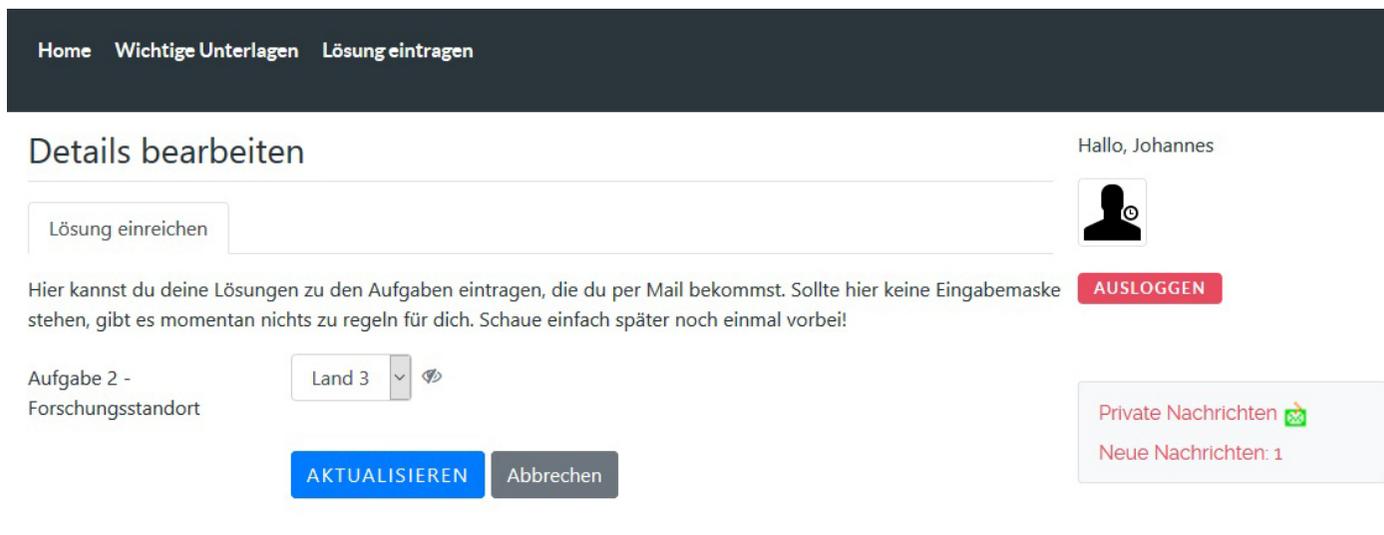


Abb. 4: Einreichen der Lösungen.



Abb. 5: E-Mail nach erfolgreicher Lösung mit Erhöhung des jährlichen Bonus.

stehende Lernplattformen konnte aufgrund der speziellen Anforderungen nicht zurückgegriffen werden. Die Vorteile liegen in der möglichen Erweiterung und faktisch grenzenlosen Ausgestaltung der einzelnen Teilbereiche. So können Aufgaben in der Form gestellt werden, wie sie in der aktuellen Vorlesungs- und Übungssituation didaktisch sinnvoll sind, ohne von technischen Restriktionen ausgebremst zu werden.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den Inhalten der Lehrveranstaltungen, bieten aber durch die Quantifizierung und „Greifbarkeit“ der Probleme ein intensiveres Lernerlebnis. Direktes Feedback motiviert zur Erarbeitung unterschiedlich komplexer Sachverhalte und das integrierte Bonussystem gibt einen Anreiz zur Abgabe sehr guter Lösungsergebnisse. Gleichzeitig können Studierende Verständnisprobleme früher identifizieren und zielgerichtete Fragen stellen – welche womöglich erst bei der intensiven Prüfungsvorbereitung oder im schlechtesten Fall während der Klausur aufkommen würden: Gerade im Bereich der Steuerlehre erschließt sich die Wirkungsweise und der Sinn einzelner Vorschriften erst durch die praktische Anwendung.

Die Studierenden übernehmen im Planspiel die Rolle des Steuermanagers in einem fiktiven Unternehmen. Im Zeitablauf werden die Studierenden nicht nur mit den verschiedenen Steuerarten konfrontiert, sondern müssen unterschiedliche steuerliche Aufgabenkonstellationen bearbeiten. Zum breiten Aufgabenspektrum gehören dabei verschiedene Methoden der Steuerplanung, internationale Steueraspekte sowie Rechtsformwahl und -wechsel. Auf diese Weise entsteht ein direkter Praxisbezug, der die Umsetzung

der theoretischen Grundlagen aus den Fachmodulen in einer möglichst realitätsnahen Umgebung zulässt. Grundlegende ertragssteuerliche Kenntnisse werden so gefestigt und darauf aufbauend trainieren die Studierenden die Fähigkeit, Entscheidungen für ein wirklichkeitsbezogenes Modell anhand ihres Fachwissens zu treffen.² Die Aktivitäten werden in einer fiktiven Steuerbilanz abgebildet und führen so zu unterschiedlichen Unternehmensergebnissen. Falsche Entscheidungen können zu Strafzahlungen führen und so den Unternehmenserfolg mindern. Im Verlauf des Steuerplanspiels werden Aufgaben zu den aktuell gelehrteten Inhalten freigeschaltet, sodass ein stetiges, dem jeweiligen Wissensstand angepasstes Lernen ermöglicht wird.

Das Planspiel berührt in seiner Grundversion in fünf aufeinander aufbauenden Fällen mehrere Bereiche der Unternehmensbesteuerung. Dabei wird kein richtiger Weg vorgegeben – zuvor getroffene Entscheidungen können nicht rückgängig gemacht, aber deren negative Wirkung durch Folgeentscheidungen abgeschwächt oder sogar geheilt werden. Entsprechende Hinweise erhält der Studierende durch das direkte Feedback der Unternehmenskollegen oder in der Entwicklung seines Bonuskontos³. Durch die von der Entscheidung abhängigen Veränderungen der Unternehmenszahlen kann der eigene Lösungs-

² Vgl. Hermann May 2012, 93.

³ Bei unmöglichen oder strafrechtlich relevanten Lösungen werden die Studierenden beispielsweise auf die Undurchführbarkeit hingewiesen, das Bonuskonto schrumpft entsprechend und es wird um die Abgabe einer neuen Lösung gebeten.

ansatz mit Kommilitonen besprochen und die unterschiedlichen Auswirkungen können diskutiert werden. Auf diese Weise regt das Planspiel dazu an, sich über die eigentlichen Lehrinhalte hinaus mit der Thematik auseinanderzusetzen.

3. EVALUATION UND FEEDBACK DER TEILNEHMENDEN

Durch die Kooperationen in den Steuerveranstaltungen der Masterstudiengänge M.Sc. Betriebswirtschaftslehre (Universität Leipzig) sowie M.A. Betriebswirtschaft und M.A. General Management (HTWK Leipzig) konnte das Lehrangebot deutlich erweitert werden. Dieses zeichnet sich besonders durch die Verknüpfung theoretischer und anwendungsbezogener Inhalte aus. Mit der Zusammenführung beider Welten entwickelten sich unter den Studierenden völlig neue Fragestellungen, bei deren Beantwortung die Teilnehmenden vor allem von den durch die Kooperation entstehenden Synergieeffekten profitieren konnten. So ist deutlich geworden, dass Studierende der HTWK beispielsweise Fragen eher vor dem Hintergrund der praktischen Umsetzbarkeit betrachtet haben, während Studierende der Uni Leipzig eine eher modelltheoretisch-juristische Perspektive einnahmen. Der Tax Campus ermöglichte durch den Austausch eine Zusammenführung beider Sichtweisen.

Während der Projektkonzeptionierung erhofften sich beide Einrichtungen Zustimmung durch die Studierendenschaft. Überwältigend war jedoch vor allem der Enthusiasmus und das Engagement, das den Professuren durch die an der Projektentwicklung beteiligten studentischen Hilfskräfte entgegengebracht

wurde. Mit großer Begeisterung wurde an dem Projekt gearbeitet und neue Vorschläge und Ideen geboren, die schließlich in der finalen Web-App mündeten. Dies ließ bereits auf die Resonanz von Seiten der Studierenden schließen, welche durch das neuartige Lehr- und Lernkonzept nun erstmals die Chance haben, ihr theoretisches Wissen in einem realitätsnahen Kontext einzusetzen. Somit konnte ein effektiveres und gleichzeitig anwendungsbezogenes Lernen sowohl an der HTWK als auch an der Uni Leipzig ermöglicht werden, wie positive Rückmeldungen durch Studierende belegen.

Skepsis herrschte zunächst auf Seiten der Studierenden bei einem Lehrformat, bei dem gleichzeitig sowohl Studierende der Fachhochschule als auch der Universität teilnehmen. Im Laufe der Veranstaltungen wurden diese „Berührungspunkte“ jedoch zunehmend – ausgehend von der gemeinsamen Zielsetzung, das Planspiel erfolgreich zu absolvieren – abgebaut und stellten am Ende kein Problem mehr dar.

4. FAZIT

Rückblickend kann das durch die Lehrkooperation entstandene Projekt also als voller Erfolg gewertet werden, von dem sowohl derzeitige Studierende, aber auch Students-to-be profitieren. Die gemeinsame Konzeption von Lehrveranstaltungen an HTWK und Universität Leipzig soll fortgeführt werden. Das Tax-Game soll – vor dem Hintergrund der sich stetig ändernden Steuerrechtslage – weiterentwickelt und zunehmend flankierend zum Frontalunterricht eingesetzt werden.

Durch die Implementierung einer digitalen Lehr-Lern-Strategie konnte die Attraktivität der Lehre der beteiligten Professuren erhöht werden und somit erste Grundbausteine auch für zukünftige Projekte oder Kooperationen mit Praxispartnern gelegt werden. Denkbar wäre hierbei beispielsweise die Durchführung eines realen Planspiels, bei welchem ein Praxispartner Unternehmensinformationen zur Verfügung stellt.

LITERATUR

Kußmaul, Heinz; Bieg, Hartmut; Weber, Claus-Peter; Waschbusch, Gerd; Baumeister, Alexander; Wegener, Wolfgang et al. (2017). Normative theorie- und praxisbezogene Betriebswirtschaftslehre. Methodenpluralismus am Beispiel der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Rechnungslegung. in: *Der Betrieb* 70 (24), 1337–1343.

Küting, Karlheinz; Kußmaul, Heinz; Bieg, Hartmut; Weber, Claus-Peter; Waschbusch, Gerd (2013). Saarbrücker Plädoyer für eine normative theorie- und praxisbezogene Betriebswirtschaftslehre. in: *Der Betrieb* 66 (38), 2097–2099.

May, Hermann (2012). Didaktik der ökonomischen Bildung. in: May, Hermann (Hg.): *Didaktik der ökonomischen Bildung*. 8. Aufl. München: Oldenbourg (Sozialwissenschaften 10-2012). Online verfügbar unter <https://www.degruyter.com/view/title/308518>.

Siegel, Theodor; Bareis, Peter; Förster, Guido; Kraft, Gerhard; Schneeloch, Dieter (2013). Betriebswirtschaftliche Steuerlehre am Scheideweg? in: *Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht: FR* 95 (24), 1128–1132.